

*Bathyepsilonema drygalskii* n. sp. <sup>1)</sup>

Taf. 31 Abb. 9.

Fundangabe: Ein Männchen in einer Restprobe von verschiedenen Fängen, Gauß-Station, vermutlich aus 385 m Tiefe.

Größenverhältnisse:

	Kopf	Oesophagus	RB	ZB	BB	Schb.	Anus	
	3.8	16.	33.	39.	50.		89.	
♂	4.3	8.6	5.5	6.3	5.1	9.2	5.	0.49 mm

Diagnose: *Bathyepsilonema* von ziemlich schlankem Bau. Ringzahl 88. Alle Ringe massiv, der 61. und der 68. Ring dorsale Spaltringe. Anus im 7. Ring vor dem Endglied des Schwanzes. Alle Ringe breit überdachend und tief gesattelt. Ring 1—5 glatt, 6 leicht mit Kerbenornamenten, 7—80 mit reicher Kerbenornamentierung, die in der Zwischenbeuge in Oberflächenfazettierung übergeht. 6 Reihen Gehborsten. Amphids leicht hinter der Kopfmitte. Oesophagusbulbus über  $\frac{1}{2}$  des zugehörigen Körperdurchmessers. Hoden bis zum Oesophagushinterende reichend.

Ergänzende Beschreibung und Bemerkungen: *B. drygalskii* ist eine der zierlichsten Arten der Gattung. Namentlich das Beugengebiet mit der Ringfazettierung ist außerordentlich schön ornamentiert. Das Überdachen der Ringe ist in allen Körperabschnitten auffällig stark. Sämtliche Ringe mit Ausnahme der letzten vor dem Schwanzende sind tief gesattelt.

Die Kopfborsten des vorderen Kreises sind gut entwickelt. Der hintere Kreis scheint 6 Borsten zu haben, aber sie sind unregelmäßig angeordnet und stehen nicht in einem Kreise. Der Durchmesser der Amphids beträgt  $7 \mu$ . Sie sind kreisrund, lassen aber doch deutlich den spiraligen Bau erkennen.

Die Gehborsten sind zu 6 Reihen angeordnet. Außen links wurden 9, in der Mitte links 15 und innen links 13 gezählt.

Der Oesophagusbulbus ist oval und sehr kräftig.

Auffällig scheint der Exkretionsapparat zu sein. Der Porus liegt anscheinend, wie üblich, ventrad in der Mitte der Kopfkappe. Als zugehörige Drüse ist wohl eine recht große lange Zelle aufzufassen, die in der Gegend des Oesophagusbulbus ventral beginnt und sich links schief nach hinten dorsad erstreckt.

Bemerkenswert ist auch die für einen Vertreter der Gattung *Bathyepsilonema* so außerordentlich weit vorn liegende Testis, die bis zum Oesophagusbulbus reicht.

Auch die Lage der Afteröffnung im 82. Ring, der leicht breiter ist als die Nachbarringe, ist auffallend, denn der After öffnet sich bei den meisten Vertretern der Gattung interannulär, meist gleich vor dem 6. Schwanzringe.

